

Liebe Freundinnen und Freunde von Gemeingut in BürgerInnenhand,

ob Neun-Euro-Ticket, Energiepreisdeckel oder Bekämpfung der Pandemie – angesichts der vielfältigen Krisen wird die Rolle der öffentlichen Daseinsvorsorge immer offenkundiger. Die Beispiele zeigen aber auch, wie wichtig eine echte demokratische Kontrolle ist. Deswegen setzen wir uns sowohl für eine starke Daseinsvorsorge als auch für deren Mitgestaltung durch BürgerInnen ein. Wir wollen mitreden, wenn es darum geht, wie unsere Krankenhäuser reformiert werden, wie der öffentliche Verkehr in den nächsten Jahrzehnten organisiert wird oder wann, von wem und unter welchen Umständen endlich ausreichend Schulplätze bereitgestellt werden. Unsere Arbeit ist nur mit Ihrer Unterstützung als Fördermitglieder und SpenderInnen möglich – dafür danken wir Ihnen. Bleiben Sie uns verbunden!

Mit solidarischen Grüßen

Laura Valentukeviciute und Carl Waßmuth für das GiB-Team



1 Unsere Aktivitäten

Seit drei Jahren haben digitale Formate einen festen Platz in unserer Arbeit. Damit konnten wir vor allem unsere Reichweite in den Medien erweitern, aber auch bundesweit unkompliziert vernetzt arbeiten. Wenn möglich und sinnvoll griffen wir im Jahr 2022 aber auch auf die altbewährten analogen Arbeitsformen zurück. Zu folgenden Themen arbeiteten wir:

1.1 Krankenhausschließungen

Hochrangige PolitikerInnen, private Stiftungen und Klinikkonzerne treiben den Krankenhausschlag voran. Das von GiB gegründete Bündnis Klinikrettung legte sich auch 2022 mit ihnen an, um die Schließungspolitik aufzuhalten. Bundesgesundheitsminister Lauterbach kam nicht umhin, sich bei der GesundheitsministerInnenkonferenz den Vorschlag des Bündnisses für eine Krankenhausrettungsreform anzuhören. Kernstück ist unser Konzept zur Selbstkostendeckung der Krankenhäuser. Baden-Württembergs Gesundheitsminister Manfred Lucha konfrontierten wir medienwirksam mit den verheerenden Folgen seiner Politik: Wir verliehen ihm die »Goldene Abrissbirne«, den Negativpreis für besonders renitente KlinikschließerInnen. Außerdem kommentierte das Bündnis die Schließungsprogramme Niedersachsens und Nordrhein-Westfalens, nahm Schließungsvorstöße privater Stiftungen und Beratungsfirmen argumentativ auseinander und legte dar, warum medizinische Versorgungszentren keine Krankenhäuser ersetzen können. Wir gaben zwei Neuauflagen der Sonderzeitung gegen Krankenhausschließungen heraus. In Schleswig-Holstein unterstützte die Zeitung die Arbeit der InitiatorInnen eines Bürgerentscheids zum Erhalt der lokalen Klinik. Unsere jährliche Bilanz-Presskonferenz zu Klinikschließungen war am 13. Dezember für das Bündnis der Auftakt einer Kampagne gegen die anstehende Krankenhausreform, mit der Lauterbach eine Verschärfung des Kahlschlags einfädelt.

1.2 Schulbauprivatisierung

GiB forderte den Berliner Senat 2022 erneut auf, die Übertragung des städtischen Schulbaus auf die Howoge mbH zu beenden. Im Mai wiesen wir bei einer Aktion symbolisch mit einer Guillotine darauf hin, dass diese Privatisierung höhere Kosten und jahrelange Verzögerungen verursacht. Die notwendigen Sanierungen bleiben auf der Strecke. Unsere im Oktober veröffentlichte Studie belegt, dass die erwarteten Mehrkosten im Vergleich zum Bundesdurchschnitt gegenüber den Vorjahren sogar noch um ein Mehrfaches gestiegen sind. Gleichzeitig hat die Howoge im Gegensatz zur öffentlichen Hand seit 2016 noch keine einzige Schule gebaut oder saniert. Kostenexplosion und Baustillstand beim Berliner Schulbau durch die Howoge erinnern an das BER-Desaster oder an Stuttgart 21. Um auf den Skandal weiter aufmerksam zu machen, starteten wir im November mit der ersten Ausgabe unseres Zirkulars »berliner schulbaublatt«. Im November beteiligten wir uns an der Demonstration »Schule muss anders«.

1.3 S-Bahn-Privatisierung in Berlin

GiB gehört zu den Gründern des Aktionsbündnisses EINE S-Bahn für ALLE, das die Zerschlagung und Privatisierung der Berliner S-Bahn verhindern will. Nach mehreren Aktionen vor, während und nach der Regierungsbildung in Berlin war zu Beginn des Jahres 2022 klar, dass Rot-Grün-Rot nicht von der Ausschreibung ablassen will. Daher veranstaltete das Bündnis im Februar ein Strategietreffen. Unsere Forderungen präsentierten wir im Jahresverlauf, wann immer sich die Möglichkeit dazu bot, zum Beispiel beim Globalen Klimastreiktag Ende März oder mit einem Artikel in der vom Bündnis Bahn für Alle herausgegebenen Zeitung, die der taz, dem nd und dem Freitag beilag. In den letzten Wochen des Jahres bereiteten wir die Übergabe der gesammelten Unterschriften an die zuständige Senatorin vor. Sie fand am 16. Januar 2023 statt.

2 Medienarbeit und Publikationen

Viel Medienaufmerksamkeit erregte am 22. Februar die Übergabe unserer gegen Klinikschließungen gesammelten Unterschriften an Gesundheitsminister Lauterbach. Er hatte einige Monate zuvor – noch als einfacher SPD-Abgeordneter – die Petition selber unterschrieben. Aber auch unsere anderen Aktivitäten erfuhren gute Presseresonanz. Über unsere Arbeit berichteten sowohl überregionale als auch lokale Medien, unter anderem ZDF, rbb, MDR, SWR, NDR, WDR, BR, Tagesschau, Deutschlandfunk, Berliner Zeitung, Tagesspiegel, junge Welt, frankfurter rundschau, nd, Cellesche Zeitung, Weser-Kurier, Stuttgarter Nachrichten, baden-online, regio-tv, Südkurier, Passauer Neue Presse,

Main-Post, merkur.de, heise.de und Telepolis. Sogar die AOK-Zeitung »intro« zitierte uns. Über unseren eigenen Infobrief erreichen wir aktuell rund 28.000 Menschen.

3 Trägerverein und Büro

Die Mitgliederversammlung nahm kleinere Satzungsänderungen vor. Die aktuelle Satzung ist auf der Website www.gemeingut.org zu finden. Im Vorstand gab es keine personellen Änderungen, dafür aber Verstärkung im GiB-Büro, wo wir uns für die Bewältigung der Facharbeit zu Krankenhausschließungen, Berliner Schulbau und Verkehr personell breiter aufstellten. Derzeit arbeiten im Büro sieben Personen in Teilzeit, davon zwei befristet.

4 Aktionen und Veranstaltungen 2022 (Auswahl)

26.01.	»Den Krankenhäusern geht die Luft aus« – Aktion am Alexanderplatz in Berlin zum Tag der PatientInnen
06.04.	»Krankenhaushahlschlag in Baden-Württemberg. Verleihung der ersten »Goldenen Abrissbirne« – Online-Pressekonferenz zum Tag der Gesundheit
23.06.	GesundheitsministerInnenkonferenz (GMK) in Magdeburg: Pressekonferenz, zweite Verleihung der »Goldenen Abrissbirne« und Aktion vor der Tagungsstätte der GMK
22.08.	Bundesgesundheitsministerium: Treffen mit Staatssekretär Edgar Franke (SPD)
29.09.	Gemeinsame Unterschriftenübergabe mit dem Sozialverband VdK Bayern gegen die Klinik-Umstrukturierung im Passauer Land
07.–09.10.	Zwei Vorträge im Rahmen der Vergesellschaftungskonferenz in Berlin: »Rekommunalisierung durch Rückkauf – Erfolge und Fallstricke« und »Konversion, Vergesellschaftung und öffentliche Mobilität – wie gelingt die sozial-ökologische Verkehrswende?«
07.12.	Das Bündnis Bahn für Alle übergibt seine gegen die Zerschlagung der Deutschen Bahn gesammelten Unterschriften an Bundeskanzler Olaf Scholz.
19.12.	»Revolution von oben? Was bringen Lauterbachs Krankenhausreformen?« – Podiumsgast in der Online-Diskussion, organisiert vom Bundestagsabgeordneten Ates Gürpınar (Die Linke)

5 Mitgliedschaften und Kooperationen

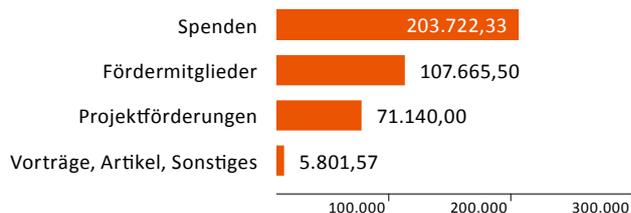
Intensiv arbeiteten wir mit den 17 Mitgliedsorganisationen vom Bündnis Klinikrettung zusammen – Aktionen, Aufrufe, Konzepte, Publikationen waren das Ergebnis. Regen Austausch hatten wir mit dem Bündnis Krankenhaus statt Fabrik. Die Initiative »Ja! im Land – Rette unser Krankenhaus« aus Eckernförde unterstützten wir bei ihrem Bürgerentscheid. Auch viele andere lokale Initiativen griffen gern auf unsere Materialien und unsere Beratung zurück. Anfang Oktober fand an der Technischen Universität Berlin die »Vergesellschaftungskonferenz« statt, zu deren Trägerorganisationen auch GiB gehörte. Des Weiteren arbeiteten wir im Bündnis EINE S-Bahn für ALLE mit und unterstützten das Bündnis Bahn für Alle und die Initiative

Berlin autofrei jeweils als Träger, wobei Berlin autofrei im Jahr 2022 die geplante Ausgründung vollzogen hat.

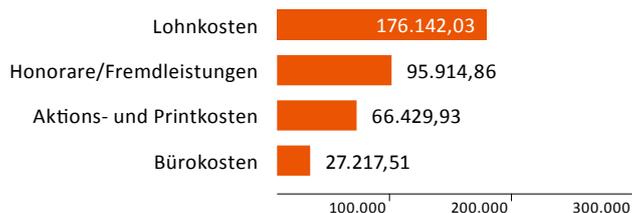
6 Finanzen

Im Jahr 2022 standen Einnahmen von 388.329,40 Euro Ausgaben von 365.704,33 Euro gegenüber. Der Überschuss bildet ein wichtiges Polster für die geplanten Kampagnen im nächsten Jahr. Gegenüber dem Vorjahr sanken bei steigenden Ausgaben die Einnahmen um rund zehn Prozent. Wir danken allen UnterstützerInnen sowie der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt und der Bewegungsstiftung, dem Umweltbundesamt und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz für die Projektzuschüsse.

Einnahmen von insgesamt 388.329,40 Euro



Ausgaben von insgesamt 365.704,33 Euro



Quelle: GiB e. V.